

Gesprächskonzerte

• Das Konzept

Der Ludwigshafener Philosoph Ernst Bloch wäre am 8. Juli 2010 125 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass präsentiert das Ernst-Bloch-Zentrum ein hochkarätiges Musikprogramm. Im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz werden dem Jubilar zu Ehren drei ‚Geburtstagsständchen‘ in der Form von Gesprächskonzerten gegeben: Drei Mal Hoch ! Kultur. Die Reihe beginnt im Juni und mündet in den offiziellen Festakt am Geburtstag, der am 8. Juli ab 19.00 Uhr im Ernst-Bloch-Zentrum begangen wird.



‚Gesprächskonzert‘ meint, dass Autoren und Wissenschaftler die präsentierten Werke musiktheoretisch erläutern und mit philosophischen Reflexionen umrahmen. Diesen Übertrag von der Musiktheorie zum Hörerlebnis zu leisten, ist konzeptioneller Kern der Veranstaltungen. Ganz im Sinne der Bloch’schen Musiktheorie trifft Abstraktes auf Konkretes, wechseln sich das gesprochene und das gesungene Wort ab und tritt theoretische Reflexion in einen ganz unvermittelten Dialog mit a-semantischer Intonation.

Die Dramaturgie der drei Gesprächskonzerte nimmt das Motto des Kultursommers Rheinland Pfalz ‚Über Grenzen‘ auf: Die Spannweite des Gebotenen erstreckt sich von (vermeintlicher) U-Musik bis hin zur klassischen E-Musik. Die Konzertreihe setzt dabei bewusst auf das Gegen- und Miteinander unterschiedlicher Genres und Stile.

Vorschau

• future:lab 2.0

Auf die Jubiläumsfeier folgt am 9. Juli die Neuaufgabe der Zukunftssymposien: Thema von future:lab 2.0 sind ‚NEUE UTOPIEN. Zeitkritik und Denkende‘. (Siehe auch den Sonderflyer.)

• Was heißt Gerechtigkeit?

Zu Beginn der neuen sechsteiligen Gesprächsreihe zum Thema „Krise – Hoffnung – Gerechtigkeit“ diskutieren Prof. Dr. Axel Honneth, Universität Frankfurt am Main, und Dr. Harald Schwager, Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor der BASF SE, Ludwigshafen.

Moderation: Dietrich Brants, SWR Baden-Baden.

Dienstag, 7. September 2010 | 19.00 Uhr

Eintritt: 8,- € (ermäßigt 4,- €)

Informationen

Öffnungszeiten

• Dauerausstellung

Dienstag und Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 20.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Eintritt: 2,- € (ermäßigt 1,- €)

Bei gleichzeitiger Wechselausstellung gelten deren Eintrittspreise.

Information: +49 (0)6 21/5 04 - 22 02 und - 30 41

• Bibliothek und Verwaltung

Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Information: +49 (0)6 21/5 04 - 25 92 und - 30 41

• Führungen

Dauerausstellung mit Tübinger Arbeitszimmer und Bibliothek
nach Vereinbarung

Je 2,- € (ermäßigt 1,- €)



Ernst-Bloch-Zentrum/Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum
Walzmühlstraße 63

D-67061 Ludwigshafen am Rhein

Telefon: +49 (0)6 21/5 04 - 20 41 und - 30 41

Telefax: +49 (0)6 21/5 04 - 24 50

E-Mail: info@bloch.de

Redaktion: Dr. Frank Degler, Sebastian Görtz

Titelbild: TocoTronic

Terminänderungen können nicht ausgeschlossen werden.

Anfahrtsskizze: www.bloch.de/content/view/43/87



Die Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum (SdbR) finanziert das reguläre Programm. In der Stiftung sind derzeit engagiert: Stadt Ludwigshafen am Rhein, Sparkasse Vorderpfalz, Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, Stiftung der Rheinland-Pfalz Bank.

Zustiftungen und Spenden ermöglichen ein breiteres Angebot.

KULTURSOMMER RHEINLAND - PFALZ

www.dieagentur.ma.de



Jubiläumsprogramm 1 Juni/Juli 2010

Drei Mal Hoch ! Kultur

Gesprächskonzerte zum
125. Geburtstag von Ernst Bloch



Ein Mal Hoch!

• TocoTronic bei Bloch Dietmar Dath trägt vor

Mit TocoTronic ist es dem Ernst-Bloch-Zentrum gelungen, eine der erfolgreichsten deutschsprachigen Bands für ein Konzert in



© TocoTronic

Ludwigshafen zu gewinnen. Seit ihren ersten Auftritten sind vor allem die intelligenten deutschen Texte das Markenzeichen der Band – zwar politisch engagiert,

aber doch ironisch gebrochen. Zum anderen sind die inhaltlichen und auch ästhetischen Parallelen zwischen der pointierten Schreibweise Blochs und den Texten von TocoTronic in der Tat sehr auffällig. Sollte das ‚Prinzip Hoffnung‘ je vertont werden, wäre TocoTronic sicher in der engsten Auswahl.

Es war zum einen der besondere Rahmen eines Gesprächskonzertes als Ständchen für den wortmächtigen Philosophen der konkreten Utopie, mit dem die Band überzeugt werden konnte, in einer intimen Clubatmosphäre zu spielen.



© Uwe Dietmar-SV

Dietmar Dath als Vortragender war für beide Seiten Wunsch kandidat. Er ist einer der bedeutenden deutschen Gegenwartsauf Autoren, war Chefredakteur der Spex und ist im poptheoretischen Bereich bestens ausgewiesen. Politisch hat sich Dath mit ‚Die Abschaffung der Arten‘ und ‚Maschinenwinter‘ (2008) als marxistischer Autor im Bereich des deutschen Feuilletons etabliert. Er arbeitet gerade an einem Text über Ernst Bloch und wird am Beispiel von TocoTronic einige Thesen zu ‚Pop und Utopie‘ entwickeln.

Um dem Abend die entsprechende inhaltliche Konsistenz zu verleihen, wird mit TocoTronic eine Setlist vereinbart, die den Akzent insbesondere auf die politischen, utopischen Texte und Lieder setzt.

Samstag, 5. Juni 2010 | 19.00 Uhr im Ernst-Bloch-Zentrum
Eintritt: 25,- €

VVK über www.theater-im-pfalzbau.de – Tel.: (06 21) 504 25 58

Zwei Mal Hoch!

• Anna Krämer singt Brecht/Weill Prof. Lucchesi referiert

Das künstlerische Spektrum der Sängerin und Schauspielerin Anna Krämer ist beeindruckend: Theater, Musicals, Varieté, Shows und Comedy. „Was Anna Krämer bietet, ist schlichtweg alles: Nachts-um-drei-an-der-Bar-Sängerin, Bluesoma, Rockröhre, Operndiva und einfühlsame Kommunikationstrainerin für Programm und Publikum“. (BNN) Dass diese Vielfalt auch qualitative Maßstäbe setzen kann, beweisen gemeinsame CD-Produktionen mit u. a. Xavier Naidoo oder der Chako Music Show.



© Anna Krämer

Anna Krämer, sonst im Duo ‚Two-Tones‘ aktiv, präsentiert gemeinsam mit dem Pianisten Dmitrij Koschew Lieder von Bertolt Brecht und Kurt Weill, darunter ‚Surabaya Johnny‘ aus dem Musical ‚Happy End‘, den französischen Tango ‚Youkali‘ und aus der ‚Dreigroschenoper‘ ‚Die Moritat von Mackie Messer‘ und natürlich ‚Die Seeräuberjenny‘. Ein handschriftlich gewidmetes Exemplar der Seeräuberjenny-

Partitur wird im Übrigen in der Dauerausstellung des Ernst-Bloch-Zentrums präsentiert: „Dies, Ernst, sei unsere Nationalhymne für 1929. Kurt Weill.“

Im Falle dieser Veranstaltung ist der 125. Geburtstag von Ernst Bloch nicht der alleinige Anlass, da sich 2010 der Geburtstag Kurt Weills zum 110. und sein Todestag zum 60. Mal jährt. Die jüdische Herkunft dieser bedeutenden Intellektuellen, die breite und doch nicht universelle Anerkennung ihres Werkes, die Flucht vor der Schoah ins amerikanische Exil – es gibt zahlreiche biografische Parallelen zwischen Bloch und Weill. Auch heutzutage lässt sich eine Brücke zwischen beiden schlagen: Ernst Blochs Geburtsstadt Ludwigshafen und Dessau, die Stadt in der Kurt Weill geboren wurde, sind seit 1988 Partnerstädte.

Der Musikwissenschaftler Dr. Joachim Lucchesi, Präsidiumsmitglied der Kurt-Weill-Gesellschaft, gibt in einem Vortrag eine musiktheoretische Einführung in das Thema.

Dienstag, 22. Juni 2010 | 19.00 Uhr
Eintritt: 10,- €

Drei Mal Hoch!

• Das Mandelring Quartett spielt Mozart und Beethoven Gerd Kowa kommentiert

Es zählt fraglos zu den bedeutenden deutschen Streichquartetten mit internationalem Renommee: das Mandelring Quartett aus Neustadt an der Weinstraße. Roland Glassl (Viola), Bernhard Schmidt (Violoncello), Nanette Schmidt (Violine) und Sebastian Schmidt (Violine) spielten zahlreiche Konzerte in Musikzentren wie Paris, New York, Madrid, Chicago, Tokio – und nun zum Bloch-Jubiläum in Ludwigshafen.

Gespielt wird das Dissonanzenquartett von Wolfgang Amadeus Mozart in C-Dur (KV 465) und Ludwig van Beethovens 9. Streichquartett (op. 59,3).



© Mandelring Quartett

Wolfgang Amadeus Mozart widmete Joseph Haydn eine Reihe von sechs Streichquartetten, deren Abschluss das Dissonanzenquartett bildet. Seinen Namen trägt es wegen der Querstände im Einleitungs-Adagio.

Beethovens im russischen Ton gehaltenes 9. Streichquartett ist das dritte der so genannten ‚Rasumowsky-Quartette‘. In ihrer für Streichquartette bis dahin unbekannt Komplexität bildeten sie einen Wendepunkt in Beethovens Schaffen. Das stürmische Hauptthema des vierten Satzes wurde als Titelmelodie des ‚Literarischen Quartetts‘ verwendet.

Das Mandelring Quartett führt damit zwei Streichquartette auf, die in ihrer Entstehungszeit als ausgesprochene Innovationen gegen die Hörgewohnheiten des zeitgenössischen Publikums verstießen. So wird der Musikliebhaber Ernst Bloch am Abend seines 125. Geburtstags mit einem hochkarätigen Programm geehrt. In die theoretischen Grundlagen führt Gerd Kowa mit einem Vortrag ein.

Donnerstag, 8. Juli 2010 | 19.00 Uhr
Eintritt: 10,- €